

25 Jahre Museumsverein Adelebsen

Festkommers mit Tanz in der Burgschänke mit Ehrungen der Bürgerschützen

VON JÖRN BARKE

Adelebsen. Der Museumsverein Adelebsen feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Am Tag der Deutschen Einheit am Sonnabend, 3. Oktober, gibt es ab 19 Uhr einen Festkommers mit Tanz im Saal der Burgschänke Adelebsen. Dabei werden auch die Sieger des Bürgerschießens geehrt.

Mit der Veranstaltung reiht sich der Museumsverein in das Programm zur 1025-Jahr-Feier von Adelebsen und Lödingsen ein. Der Zusammenhang passt –

schließlich wurde der Verein 1990 im Zuge der 1000-Jahr-Feier gegründet. Das Museum sei dann 1994 eröffnet worden, sagt der Vorsitzende Werner Lindemann.

Das Berufs- und Alltagsleben der Steinarbeiter im Raum Adelebsen bildet den inhaltlichen Schwerpunkt des Museums. Steinbrüche spielten früher eine wichtige Rolle im Wirtschaftsleben im Raum Adelebsen. Es gab drei Basaltbrüche: auf der Bramburg bei Adelebsen, der Grefenburg bei Barterode und dem Backenberg bei Güntersen. Zeit-

weise haben mehr als 1000 Arbeiter unter schwierigen Bedingungen Basalt abgebaut und verarbeitet. Zeitungsmeldungen über schwere Arbeitsunfälle durch herabstürzendes Gestein oder beim Verladen zeugen von der schweren und gefährlichen Arbeit. Um 1960 machten Rationalisierungsmaßnahmen viele Steinarbeiter arbeitslos. Zudem wurde im Straßenbau nun vor allem Schotter und Teer verwendet. Die Produktion von Basalt-Kopfsteinpflaster wurde somit überflüssig. Neben der Dauerausstellung sind jährlich wech-

selnde Sonderausstellungen im Museum zu sehen. In diesem Jahr ist die Sonderschau dem Rückblick auf die 1000-Jahr-Feier gewidmet. Themen der vergangenen Jahre waren „Landwirtschaft und Gärtnerei früher“ oder 100 Jahre Bodfelder Bahn.

Eine Dankeschön-Party zum Abschluss des Jubiläumsjahres „1025 Jahre Adelebsen und Lödingsen“ ist am Sonnabend, 28. November, um 18.30 Uhr in der Lödinger Sporthalle, Hettenser Straße 1, geplant. Der Eintritt ist frei.